

Die konkrete Führung aller Diskussionen und die Auswertung sowie die Leitung des gesamten Prozesses ist der Ausdruck einer breiten sozialistischen Gemeinschaftsarbeit.

Eine große Arbeit leisteten die Grundorganisationen. Es hat sich bei der gesamten Arbeit bewährt, zuerst unter allen Parteimitgliedern der Staats- und Wirtschaftsorgane, der Landwirtschaft, der Verarbeitungsindustrie und des Handels die theoretischen und politischen Probleme zu klären. Dazu gehören zum Beispiel die Fragen, daß die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsgütern keine Ressortangelegenheit ist; daß es sich nicht nur um eine organisatorische Sache handelt, sondern um die Anwendung des neuen ökonomischen Systems für die einheitliche Leitung des Reproduktionsprozesses der Nahrungswirtschaft.

Die Kreisleitung und die Parteiorganisationen tragen eine große Verantwortung für die umfassende Qualifizierung sowie für eine aufmerksame Auswahl der Kader und ihre Vorbereitung auf die neuen Aufgaben. So zeigte sich, daß die Qualität der Beratungstätigkeit der Kader der Verarbeitungsindustrie und des Handels auf die Produktion noch nicht ausreicht.

Die seit Mitte 1966 begonnene Entwicklung und Erprobung der einheitlichen Leitung der Nahrungsgüterwirtschaft und neuer ökonomischer Beziehungen wurde von Anfang an mit der prognostischen Einschätzung der Entwicklung sowie der Ausarbeitung der Perspektive verbunden. Indem die Kräfte und Mittel auf die Hauptfragen konzentriert wurden, konnte für 1967 bereits die Nahrungsgüterwirtschaft für den Kreis Weimar komplex geplant und einheitlich geleitet werden. Dieses entspricht dem Stand der Produktivkräfte und der gesellschaftlichen Entwicklung und führt sowohl in den LPGs als auch in der Verarbeitungsindustrie zur Senkung der Kosten und zu hohem ökonomischen Nutzen. So konnte zum Beispiel die GHG Lebensmittel 128500 MDN und das Fleischkombinat, Betrieb Weimar, 140 000 MDN im Zeitraum vom 1. September 1966 bis 31. März 1967 über den Plan dem Staatshaushalt zuführen. Der volkswirtschaftliche Nutzen ergibt sich aus der Verkürzung der Warenwege, der besseren Ausnutzung der Transportkapazität, der Erhöhung der Schlachtausbeute, der besseren Versorgung durch Erhöhung des Direktbezuges, der Anwendung rationeller Produktionsmethoden und moderner Technologien.

Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe des Politbüros unter Leitung des Genossen Walter Ulbricht in Halle und Erfurt sowie der Erfahrungsaustausch